

# **EXPORTKONTROLLE**



E x p o r t k o n t r o l l e  
*Prüfen Sie sich selbst*

# EINFÜHRUNG

Zu unseren wichtigsten Aufgaben gehört die Einhaltung der Werte und Richtlinien des Verhaltenskodex von Northrop Grumman. Unsere ethischen Standards sind sehr hoch; ihre Einhaltung sowie die strenge Befolgung aller US-amerikanischen und internationalen Gesetze und Vorschriften sind nicht nur eine gesetzliche Forderung sondern auch eine ethische Verpflichtung für alle Mitarbeiter von Northrop Grumman.

Exporte unterliegen ganz spezifischen Gesetzen und Bestimmungen. Diese Gesetze und Bestimmungen werden für den Export von Gütern und Dienstleistungen für militärische Zwecke vom US-Außenministerium sowie für den Export von Doppelzweck-Gütern und -Dienstleistungen (für militärische und zivile Anwendungen) vom Handelsministerium durchgesetzt. Die U.S. Customs and Border Protection Agency (US-Zoll- und Bundesgrenzschutzbehörde) ist der Vollstreckungsarm der beiden Ministerien für diese Bestimmungen. Diese Bestimmungen dienen dem Schutz der US-amerikanischen Sicherheits- und Außenpolitikziele (Außenministerium) sowie dem Schutz der wirtschaftlichen Interessen der USA (Handelsministerium).

**Exporte** umfassen Artikel oder Know-how, das ausländischen Personen in den USA oder im Ausland bereitgestellt wird, sowie die Übergabe von Informationen an US-Bürger, die sich im Ausland aufhalten.

## Exportierbare Artikel oder Know-how umfasst u.a.

- Produkte
- Rohstoffe
- hardware
- software
- Unterbaugruppen
- Einzelteile
- Test- und Reparaturgeräte
- Ausführbare Programmcodes
- Technische Daten und/oder Know-how
- Technische Pläne
- Zeichnungen
- Bedienungsanleitungen
- Technische Dienste
- Angebote
- Modelle und Prototypen
- Fotografien und Leistungsdaten
- Computer-Datendateien

## Eine ausländische Person ist:

- jemand, der keine US-Person ist (d.h. kein US-Staatsbürger oder Ausländer mit Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigung – permanent resident alien – der USA)
- eine ausländische Firma, Geschäftsvereinigung, Partnerschaft, Treuhandchaft, Gesellschaft oder andere ausländische Einheit oder Gruppe, die nicht in den USA als Geschäftsunternehmen eingetragen ist
- Internationale Organisationen
- ausländische Regierungen oder deren Behörden (z.B. diplomatische Vertretung)

Niederlassungen ausländischer Firmen in den USA können unter Umständen besonders geprüft werden, da sie möglicherweise als ausländische Personen gelten bzw. ausländische Mitarbeiter anstellen.

# WANN UND WIE FINDEN EXPORTE STATT?

- Wenn geregelte Artikel für militärische oder duale Zwecke aus den USA ausgeführt oder einer ausländischen Person in den USA zur Verfügung gestellt werden.
- Wenn technische Daten einer ausländischen Person in den USA oder im Ausland (auch mündlich oder visuell) mitgeteilt oder an sie weitergeleitet werden.
- Wenn ein Rüstungsdienst im Auftrag oder zu Gunsten einer ausländischen Person in den USA oder im Ausland erbracht wird
- Wenn Besichtigungen von Firmenanlagen für ausländische Personen durchgeführt werden
- Wenn technische Daten, Präsentationen und/oder technische Schriften bei Symposien, Konferenzen oder Tagungen, technischen Besprechungen und sogar informellen Gesprächen bekannt gegeben werden
- Wenn Daten über internationale Kommunikationssysteme wie Internet, Fax, Video-Conferencing, NetMeeting und Telefongespräche übermittelt werden

Es ist möglich, dass die Partei, mit der Sie kommunizieren wollen, oder das beteiligte Land aufgrund US-amerikanischer Regierungsverbote gar keine Exportlizenz erhalten kann. Bei Fragen über diese oder andere Angelegenheiten lassen Sie sich bitte von der Rechtsabteilung Ihres Standortes oder vom zuständigen Exportbeauftragten beraten. Sie können sich auch an NGCs Director of Corporate Export/Import Management wenden oder die OpenLine Ihres Standortes oder des Unternehmens anrufen.

# WICHTIGE ASPEKTE DER EXPORTLIZENZ

Exporte unterliegen der behördlichen Zulassung in Form einer Lizenz oder schriftlichen Genehmigung. Die Lizenz wird für einen bestimmten Zeitraum erteilt und muss spezifisch sein und die Artikel, Dienste oder Daten, die exportiert werden sollen, genau beschreiben.

Exportlizenzen oder -genehmigungen werden u.a. für folgende Transaktionen benötigt:

- Bereitstellung von technischen Daten an ausländische Kunden oder Zulieferer
- Rücksendung eines Teils an einen ausländischen Zulieferer zu Reparaturzwecken
- Rücksendung eines eingeschickten, reparierten oder ersetzten Teils an einen ausländischen Kunden
- Besprechung technischer Daten mit einem ausländischen Kunden oder Zulieferer
- Konstruktionsbesprechungen mit einem ausländischen Kunden oder Zulieferer
- Lieferung von Hardware an einen ausländischen Kunden
- Unterbreitung von Angebotsdaten an einen potenziellen ausländischen Kunden
- Temporäre Einfuhr von Rüstungsartikeln
- Temporäre Ausfuhr von Rüstungsartikeln
- Ausführung von Rüstungsdiensten für einen ausländischen Kunden oder Zulieferer

Manche Exporte sind von einer bestehenden Lizenz gedeckt, während andere wiederum eine separate Lizenz erfordern. Es ist möglich, dass Sie eine Exportlizenz für ein Produkt brauchen, bevor Sie mit den Vertragsverhandlungen beginnen können. Sicher ist, dass Sie sich vor Beginn irgendeiner der oben genannten Transaktionen mit einem ausländischen Partner vergewissern müssen, dass Sie über die notwendigen Lizenzen verfügen.

## STRAFEN

Über Personen, welche gegen die Bundesgesetze und geltenden Exportbestimmungen verstoßen, können zivil- und strafrechtliche Strafen verhängt werden, einschließlich Geldstrafen, Haftstrafen, Suspendierung oder Verweigerung von Exportprivilegien sowie Ausschluss von Regierungsverträgen. Zusätzlich kann ein derartiger Verstoß gegen die Unternehmensgrundsätze zu Disziplinarmaßnahmen bis hin zur Entlassung führen.

## GESETZE UND BESTIMMUNGEN

**Mitarbeiter**, die mit Exporten zu tun haben oder im Ausland tätig sind, müssen auch mit den folgenden Gesetzen und Bestimmungen, denen diese Transaktionen unterliegen, vertraut sein und zwar: The Arms Export Control Act (AECA – US-Waffenexportkontrollgesetz) im Rahmen der International Traffic in Arms Regulations (ITAR – Bestimmungen für internationalen Waffenhandel), The Export Administration Act (EAA – US-Exportverwaltungsgesetz) im Rahmen der Export Administration Regulations (EAR - Exportverwaltungsregelungen), The Foreign Corrupt Practices Act (FCPA – US-Antikorruptionsgesetz), The Office of Foreign Assets Controls (OFAC – US-Kontrollbehörde für ausländisches Vermögen), das Anti-Boykott-Gesetz und das Customs Modernization Act (Mod Act - Zollmodernisierungsgesetz).

**ITAR, 22 CFR Parts 120-130** - Diese vom US-Außenministerium durchgesetzten Bestimmungen schreiben vor, dass für alle Exporte und temporären Importe von Rüstungsprodukten und -diensten sowie von technischen Daten über das US-Munitionsverzeichnis eine vom US-Außenministerium genehmigte Lizenz, ein genehmigtes Abkommen oder eine ITAR-Ausnahmegenehmigung benötigt werden.

**EAR, 15 CFR Parts 730-774** - Diese vom US-Handelsministerium durchgesetzten Bestimmungen regeln den Export von Doppelzweckartikeln oder von in der Commerce Control List (CCL – Handelskontrollliste) aufgeführten Artikeln.

**FCPA** - Dieses Gesetz untersagt Angebote von Geld und anderen Wertgegenständen an ausländische Regierungsbeamte oder ausländische Politiker oder politische Parteien zum Zwecke der Beeinflussung der Handlungen und Entscheidungen von Beamten, um dem Unternehmen zu helfen, Aufträge zu bekommen oder zu behalten. Desgleichen untersagt dieses Gesetz falsche oder irreführende Einträge in die Firmenbücher (siehe den Abschnitt über das FCPA in der Begleitbroschüre „Prüfen Sie sich selbst“). **OFAC** - Diese Behörde kontrolliert die von den USA genehmigten Sanktionen und Embargos gegen bestimmte Ländern und/oder Regierungen, in die keine Exporte stattfinden oder mit denen keine Geschäftsbeziehungen unterhalten werden dürfen.

**ANTI-BOYKOTT-GESETZ** - Das US-Handelsministerium und US-Finanzministerium haben bestimmte Regelungen erlassen, wonach es Unternehmen und ihren Mitarbeitern untersagt ist, gewisse Arten von Informationen an ausländische Kunden weiterzugeben und gewissen Vertragsbestimmungen zuzustimmen wie z.B. der Unterstützung von Embargos, die nicht von den USA genehmigt sind. Laut diesen Bestimmungen müssen gewisse Boykottanträge gemeldet werden, selbst wenn kein Verkauf stattfindet. Es ist absolut wichtig, dass Mitarbeiter, die mit ausländischen Regierungen und Unternehmen geschäftlich zu tun haben, diese Bestimmungen voll und ganz verstehen und einhalten. Hinweis: Die Rechtsabteilung (Law Department) muss stets informiert werden, wenn ein Boykottantrag eingeht.

**U.S. CUSTOMS Regulations (US-Zollbestimmungen), 19 CFR, Chapter 1, Parts 1-199** - Diese Bestimmungen werden vom US-Finanzministerium und dem US-Zollamt durchgesetzt und schreiben den Einfuhrprozess vor, einschließlich des Verfahrens zur Bewertung und Klassifizierung von Waren.

**ALCOHOL, TOBACCO, FIREARMS and EXPLOSIVES („ATF“ – Alkohol, Tabak, Waffen und Sprengstoffe) Regulations, 27 CFR Parts 47, 178, and 179** - Diese Bestimmungen schreiben den Einfuhrprozess für die permanente Einfuhr von Rüstungsgegenständen vor, die in der U.S. Munitions List (US-Rüstungsgüterliste) aufgeführt sind.

## PRÜFEN SIE SICH SELBST

JA NEIN

Ihre Firma hat vor kurzem ein in Italien eingetragenes und dort ansässiges Unternehmen erworben. Sie möchten nun einen Mitarbeiter dieses Unternehmens, der italienischer Staatsbürger ist, an den wöchentlichen Telekonferenzen teilnehmen lassen, bei denen technische Daten und Lösungen für Probleme oder Vorgehensweisen diskutiert und ausgetauscht werden.

1. **Liegt hier eine Exportsituation vor? (Bedenken Sie, Sie arbeiten beide für dieselbe Firma.)**

   
 

2. **Hat ein Export stattgefunden, wenn technische Daten und Rüstungsdienste einem US-Bürger bereitgestellt werden, der für die italienische Tochtergesellschaft arbeitet?**

Sie wurden eingeladen, einen Vortrag in einem US-Militärstützpunkt in Deutschland über die Reparatur von Radar für Verteidigungszwecke zu halten. Die Präsentationsfolien enthalten technische Daten, es wurde Ihnen jedoch gesagt, dass die Zuhörer nur US-Personen sind.

3. **Wenn Sie im US-Militärstützpunkt in Deutschland mit den technischen Informationen in Ihrer Aktentasche ankommen, handelt es sich in dem Fall bereits um einen Export?**

   
 

4. **Nach Abschluss Ihres Vortrags stellt sich im US-Militärstützpunkt in Deutschland heraus, dass ein Ersatzteil für die Reparatur des Radars fehlt. Man ersucht Sie, Ihren Mitarbeiter in den USA zu kontaktieren und das Ersatzteil an den US-Militärstützpunkt in Deutschland zu schicken. Würde das einen Export darstellen?**

   
 

Sie haben ein Rüstungsprodukt von einem Zulieferer in Frankreich gekauft und dieses permanent für den Gebrauch in einem Ihrer US-Programme importiert. Leider besteht dieses Rüstungsprodukt die Qualitätsprüfung nicht und muss nach Frankreich zurückgeschickt werden.

5. **Brauchen Sie eine Exportlizenz, um den defekten Artikel nach Frankreich zurückzuschicken?**

   
 

6. **Wenn Ihr US-Regierungskunde Sie auffordert, den Artikel nach Frankreich zurück zu schicken, brauchen Sie in dem Fall eine Exportlizenz?**

Sie besitzen eine zulässige Lizenz, ein bestimmtes Rüstungsprodukt an das ägyptische Verteidigungsministerium zu exportieren. Nachdem Sie die Lizenz für den Export des Rüstungsproduktes erhalten haben, ersucht Sie der Kunde, ihm eine verbesserte Version dieses Rüstungsproduktes zukommen zu lassen.

7. **Können Sie das verbesserte Rüstungsprodukt im Rahmen Ihrer aktuellen Lizenz exportieren?**

   
 

8. **Wenn Sie eine Lizenz für den Export des verbesserten Produkts an das Verteidigungsministerium der Vereinigten Arabischen Emirate besitzen, welche Sie jedoch nicht benötigen werden, können Sie diese dann für den Export des verbesserten Rüstungsproduktes an das ägyptische Verteidigungsministerium verwenden?**

Sie kaufen ein Ersatzteil von einer Firma in Singapur zur Verwendung in einem Ihrer Rüstungsprodukte. Die Firma in Singapur erzeugt ein Standardteil, das in Handels- und Rüstungsprodukten verwendet wird. Um die Spezifikationen Ihres Kunden zu erfüllen, müssen Sie der Firma in Singapur technische Daten, d.h. ein Quellschaltenschema, zur Verfügung stellen, um der Firma zu erklären, wie sie ihr Standardteil abändern muss, um Ihre Spezifikationen entsprechend zu erfüllen.

9. **Da das von der Firma in Singapur hergestellte Produkt ein Standarderzeugnis mit vielen Anwendungen ist, haben Sie in dem Fall die Exportkontrollvorschriften verletzt, weil Sie die technischen Daten zur Verfügung gestellt haben?**

   
 

10. **Auch wenn es sich bei den Modifikationen nur um geringfügige Änderungen am Standardprodukt handeln sollte, haben Sie in dem Fall dennoch die Exportkontrollvorschriften verletzt?**

   
 

Sie wurden eingeladen, als Mitarbeiter von Northrop Grumman einen Vortrag mit technischen Daten bei einer brancheneigenen Konferenz zu halten. Der Text des Vortrags wird sowohl im Konferenzprotokoll als auch auf der Webseite der Konferenz veröffentlicht.

11. **Die Organisatoren der Konferenz erklären Ihnen, dass keine ausländischen Personen, sondern nur Kanadier, an der Konferenz teilnehmen werden. Verstoßen Sie gegen die Exportkontrollvorschriften, wenn Sie den Text Ihres Vortrags der Konferenz überlassen?**

   
 

## RICHTIGE ANTWORTEN

1. Ja, es findet ein Export statt, denn Sie werden einer ausländischen Person technische Daten und Rüstungsdienste zur Verfügung stellen. Selbst wenn Sie und die italienische Tochtergesellschaft für dasselbe Unternehmen tätig sind, gilt ein italienischer Staatsbürger immer noch als Ausländer.
2. Ja, ein US-Bürger, der für eine italienische Tochtergesellschaft arbeitet, gilt als ausländische Person, da er die italienische Tochtergesellschaft vertritt.
3. Ja, denn es wurden technische Daten in ein fremdes Land, d.h. nach Deutschland, exportiert.
4. Ja, denn die Bereitstellung eines Rüstungsproduktes an einen US-Militärstützpunkt in Deutschland für die Verwendung durch US-Bürger stellt einen Export dar und erfordert eine Lizenz oder eine ITAR-Ausnahmegenehmigung.
5. Ja, denn es handelt sich um ein Rüstungsprodukt, wofür eine Exportlizenz erforderlich ist.
6. Ja, eine Exportlizenz oder ITAR-Ausnahmegenehmigung ist trotzdem erforderlich.
7. Nein, denn Exportlizenzen sind spezifisch und gelten ausschließlich für das darin genannte Produkt.
8. Nein, Exportlizenzen sind spezifisch und gelten nur für den genannten Endverbraucher.
9. Ja, denn Sie haben technische Daten zur Verfügung gestellt, die erklären, wie man ein Produkt abändert, um Rüstungsspezifikationen zu erfüllen. Desgleichen haben Sie einen Rüstungsdienst geleistet. Es ist also ein Technical Assistance Agreement (Abkommen für die Leistung technischer Dienste) erforderlich.
10. Ja.
11. Ja, denn Kanadier sind ausländische Personen. Darüber hinaus wird Ihr Vortrag im frei zugänglichen Bereich veröffentlicht, wo jeder auf den Text zugreifen kann, sobald er im Internet erscheint oder in Papierformat verteilt wird.

Corporate OpenLine 800-247-4952

Integrated Systems 877-901-5606

Ship Systems 800-644-2612

Electronic Systems 410-765-1919

Mission Systems 800-445-4714

Space Technology 888-814-4567

Information Technology 888-257-7258

Newport News 800-423-9378

Northrop Grumman • Office of Ethics and Business Conduct • 1840 Century Park East • Los Angeles • California 90067